

Mit dem grünen Daumen

Schüler des Johannes-Sturmius-Gymnasiums pflegen eine Streuobstwiese hinter dem Schleidener Rathaus

VON WOLFGANG KIRFEL

Schleiden. „Ich finde es toll, dass man die Äpfel selbst ernten und daraus dann Saft pressen kann“, sagte Gabriel, der die sechste Klasse des Johannes-Sturmius-Gymnasiums (JSG) besucht. Gemeinsam mit seinen Mitschülern von der Garten-AG der Schule und deren Leiterin Anja Henseler kümmert sich der Zwölfjährige um eine Streuobstwiese hinter dem Rathaus. Das Gymnasium ist eine von zehn Patenschulen im Kreis, die im Rahmen des Projekts „Bildungsoffensive Streuobst“ des Landschaftsverbands Rheinland von der Biologischen Station im Kreis ausgewählt wurden.

„Bei dem Projekt erfahren die Kinder etwas über Baumschnitt-

und Pflegemaßnahmen und lernen die Pflanzen und Tiere kennen, die auf einer Streuobstwiese leben“, erklärte Dr. Elke Sprunkel von der Biologischen Station. Darüber hinaus würden auch Fortbildungen für Lehrer und andere Interessierte angeboten. Das Programm sei zwar im vergangenen Jahr ausgelassen, doch wegen Corona sei der Unterzeichnung der Kooperation in Schleiden ausgefallen.

Weitere Patenschulen

Mit „Gemeinsam für unsere Streuobstwiesen“, so Sprunkel, gebe es aber auch ein Nachfolgeprogramm. „Die Hauptschule Hellenthal und die Realschule Bad Münstereifel werden als Patenschulen hinzukommen. Zudem wird ab November 2021 ein

neuer Lehrgang für Streuobstpädagogen angeboten“, informierte die Mitarbeiterin der Biologischen Station. Sie dankte Lehrerin Anja Henseler, die das Projekt am Gymnasium sehr engagiert vorangetrieben habe.

„Wegen der Umbaumaßnahmen auf dem Schulgelände suchten wir nach einem Platz für zwei Obstbäume“, berichtete Schulleiter Georg Jöbkes. Mit Hilfe der Stadt und von Sprunkel sei man dann auf die Restwiese am Rathaus aufmerksam geworden. „Dort stehen noch sechs Bäume, die 40 bis 60 Jahre alt sind“, sagte Bürgermeister Ingo Pfnennings. Die seien bislang vom Bauhof gepflegt worden, aber viel zu selten. Hinzu kamen jüngst die beiden umgesiedelten Bäume des Gymnasiums und



Um die Streuobstwiese hinter dem Rathaus kümmern sich die Schüler des Gymnasiums.

Foto: Kirfel

zwei weitere, die die Stadt gekauft hat. Obstbaumwart und Streuobstpädagoge Martin Holzportz betonte: „Im Rahmen des Projekts kann man an und unter Bäumen Natur erleben.“ Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium sei sehr gut: „Die Schüler sind sehr engagiert und stellen interessante Fragen.“ Auch zu Hause solle über das Thema gesprochen werden, denn der Erfahrungsaustausch

zwischen Jung und Alt sei wichtig. Holzportz überreichte den Schülern als kleines Geschenk eine Schneidgiraffe, mit der man Äste auch in größeren Höhen abmachen kann.

Wie Jöbkes mitteilte, werden auch die Bienen des Gymnasiums, deren Körbe bislang auf einem der beiden Schultürme stehen, in die Nähe der Streuobstwiese umziehen. „Die Garten-AG ist vor rund zehn Jahren ins

Leben gerufen worden“, sagte Henseler. Sie bestehe derzeit aus Schülern der sechsten und achten Klasse. In der Corona-Zeit sei jahrgangsübergreifende Arbeiten aber nicht erlaubt gewesen. Erst seit kurzem sei das wieder möglich. Schülerin Paulina liebt es, die Stabheuschrecken mit Brombeerblättern zu füttern. Auch Rebecca, Luna, Freya und Madeleine macht es Spaß, im Garten Neues zu entdecken.